

Ernstfall Schule

Die Rolle der Religionen in
der Einwanderungsgesellschaft

22. November 2016

Französische Friedrichstadtkirche,
Berlin-Mitte

www.eaberlin.de



Evangelische Kirche
in Deutschland



Comenius-Institut
Evangelische Arbeitsstätte für
Erziehungswissenschaft e.V

Schule ist Teil der Einwanderungsgesellschaft, vielleicht sogar ihre Verdichtung. Von der Gesellschaft und auch der Politik wird ihr nicht selten die Aufgabe zugewiesen, gesamtgesellschaftlich bestehende Probleme zu lösen, Diskriminierung aufzuheben, Teilhabe anzubieten, Differenzen im sozialen Status auf der Bildungsebene auszugleichen. Diese Überforderung führt auf schulischer Seite wiederum nicht selten zu Abwehr und so zur „Erklärung der Unzuständigkeit“, da die Probleme ja anderswo verursacht sind. Beide Phänomene sind es wert, über die Rolle von Schule in der Einwanderungsgesellschaft weiter und intensiver nachzudenken. Dabei wird ein besonderer Akzent auf die Bedingungen und Herausforderungen religiös-weltanschaulicher Pluralität in der Schule gesetzt.

Angeregt durch die EKD-Denkschrift „Religiöse Orientierung gewinnen. Evangelischer Religionsunterricht als Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Schule“ (2014) und den EKD-Beitrag „Gute Schule aus evangelischer Sicht. Impulse für das Leben, Lehren und Lernen in der Schule“ (2015) soll bei dieser Tagung in interreligiösen Konstellationen mit Wissenschaft, Praxis und Politik sondiert werden, auf welche Weise der bewusste Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt zur Schulentwicklung beitragen kann.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Matthias Otte

*Oberkirchenrat, Referent für öffentliche Schule,
Kirchenamt der EKD, Hannover*

Dr. Peter Schreiner

Direktor Comenius-Institut, Münster

Dr. Christian Staffa

Studienleiter, Evangelische Akademie zu Berlin

Gefördert von:

STIFTUNG
MERCATOR

Programm

Dienstag, 22. November 2016

9.00 Uhr **Anmeldung**

10.00 Uhr **Pluralitätsfähige Schule**

Einführung
Dr. Peter Schreiner

10.15 Uhr **Schule und Religionen
in der Einwanderungsgesellschaft**

Sylvia Löhrmann,
Ministerin für Schule und Weiterbildung, Düsseldorf

Anschließendes Gespräch mit:

Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan, *Direktor Zentrum für
Türkeistudien und Integrationsforschung, Universität
Duisburg-Essen*

Propst Dr. Christian Stäblein, *Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz, Berlin*

11.15 Uhr **Kaffeepause**

11.45 Uhr **Religionen und interreligiöses Gespräch
an Schulen – Erfahrungen und Perspektiven
in der Einwanderungsgesellschaft**

Propst Dr. Christian Stäblein

im Gespräch mit:

Annett Abdel-Rahman M.A., *Lehrbeauftragte,
Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück*

Dr. des. Max Czollek, *Autor und Lyriker, Berlin*

Klaus Schilling, *Religionslehrer Humboldtschule,
Bad Homburg*

Aline Seel, *Vikarin, Berlin*

12.30 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr –

15.45 Uhr **Arbeitsforen**

Arbeitsforum 1

**Interreligiöse Bildung in Religionsunterricht und
Schule: Bildungsziel Pluralitätsfähigkeit?**

In diesem Forum werden Ansätze interreligiöser Bildung aus evangelischer sowie aus islamischer und migrationsgesellschaftlicher Perspektive vorgestellt und diskutiert. Am Beispiel der Regenbogenschule in Berlin-Neukölln wird kritisch geprüft, was in der schulischen Praxis im Blick auf interreligiöses Lernen möglich und sinnvoll ist.

mit

Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, *Lehrstuhl für Praktische
Theologie /Religionspädagogik, Universität Tübingen*

Team der Religionslehrkräfte *Regenbogenschule
Berlin-Neukölln*

Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan

Prof. Dr. Dr. Joachim Willems, *Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik, Universität Oldenburg*
Moderation: Dr. Rainer Möller, *Comenius-Institut, Münster*

Arbeitsforum 2

Schule als Projektionsraum

Schule ist auch ein Ort vielfältiger, oft problematischer Zuschreibungen und Reaktionen darauf. Zum einen wird Schule verstanden als der Ort, der gesellschaftliche Defizite zu bearbeiten hat. Dies führt zu Überforderung und Abwehrreaktionen seitens der schulischen Akteur_innen. Zum anderen wird Schule als Machtraum erlebt und verstanden zur Disziplinierung und Einpassung des Nachwuchses. Diesen Zuschreibungen und ihren Folgen für die interreligiöse Kommunikationssituation soll nachgegangen werden.

mit

Mehmet Can, *Lehrer, Berlin*

Dr. des. Max Czollek, *Autor und Lyriker, Berlin*

Dr. Thomas Geier, *Zentrum für Schul- und Bildungsforschung, Universität Halle-Wittenberg*

Oberstudiendirektorin Dr. Gabriele Obst, *Leiterin Evangelisches Gymnasium Nordhorn*

Moderation: Dr. Christian Staffa

Arbeitsforum 3

Fundamentalistische religiöse Einstellungen als Herausforderung für die Schule

Schüler_innen, Lehrkräfte und Eltern mit fundamentalistischen religiösen Einstellungen stellen eine an Toleranz und Demokratie orientierte Schule vor Probleme. Neben islamischen gibt es auch christliche Strömungen, die Pluralität ablehnen. Das Forum beleuchtet unterschiedliche Formen des Fundamentalismus, diskutiert Erklärungsmodelle für dessen Entstehung und fragt nach (religions-) pädagogischen Handlungsmöglichkeiten.

mit

Prof. Dr. Thomas Eppenstein, *Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum*

Stefan Hermann, *Direktor Pädagogisch-Theologisches Zentrum, Stuttgart*

Pfr. Annette Kick, *Weltanschauungsbeauftragte der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Stuttgart*

Alioune Niang, *ufuk.de., Portal zur pädagogischen Praxis zu Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus, Berlin*

Sonja A. Strube, *Institut für Islamische Theologie,
Universität Osnabrück*
Moderation: Dr. Annebelle Pithan, *Comenius-Institut,
Münster*

Arbeitsforum 4

Schulmodelle im Umgang mit Religionen

Wie greifen Schulen in freier Trägerschaft mit besonderer religiöser Eigenprägung die Herausforderungen einer Einwanderungsgesellschaft auf? Das Forum stellt zwei Beispiele vor: das Gymnasium Unterstrass Zürich, eine Schule in evangelischer Trägerschaft, und die Drei-Religionen-Grundschule des Bistums Osnabrück. Es geht um das Schulkonzept wie um Schulentwicklungsmaßnahmen, vor allem aber um die Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten einer Verbindung von Eigenprofil und (religiöser) Pluralität.

mit

Prof. Dr. Jürg Schoch, *Direktor Evangelisches Gymnasium
und Institut Unterstrass, Zürich*

Schulrätin i.K. Claudia Sturm, *Schulabteilung Bistum
Osnabrück*

Moderation: Oberkirchenrätin Dr. Uta Hallwirth,
*Leiterin Wissenschaftliche Arbeitsstelle Evangelische
Schule, Hannover*

Arbeitsforum 5

Interkulturelle Kompetenz und ihre religiöse Dimension in der Schule

In interkulturellen Konzepten werden Religion und Religionen nicht selten ignoriert. In diesem Forum soll u.a. sondiert werden, wie das Interreligiöse zur Kompetenzbildung im Umgang mit Differenz und Ambivalenz beitragen kann.

mit

Annett Abdel-Rahman

Dr. Claudia Lenz, *Europäisches Wergeland Zentrum, Oslo*

Prof. Dr. Gordon Mitchell, *Lehrstuhl für Religion
und Interkulturelle Erziehung / Religionspädagogik,
Universität Hamburg*

Moderation: Dr. Peter Schreiner

Programm

Arbeitsforum 6

Konsequenzen für die Lehrer(aus)bildung: Welche Kompetenzen brauchen Lehrerinnen und Lehrer im Einwanderungsland Schule?

Das Bildungsziel „Pluralitätsfähigkeit“ ist nur in einer gemeinsamen Anstrengung aller Lehrkräfte einer Schule erreichbar. Die mitunter zu beobachtenden Vorbehalte in Bezug auf die pädagogische Gestaltung religiöser und weltanschaulicher Vielfalt resultieren auch daher, dass sich viele Lehrkräfte nur unzureichend für diese Aufgabe ausgebildet fühlen. Das Forum thematisiert u.a., welche Basiskenntnisse Lehrkräfte hier benötigen und anhand welcher Inhaltsbereiche die erforderlichen professionellen Kompetenzen erworben werden sollen.

mit

Naciye Kamcili-Yildiz, *Seminar für Islamische Theologie, Universität Paderborn*

Prof. Dr. Thorsten Knauth, *Leiter der Arbeitsstelle für interreligiöses Lernen, Universität Duisburg-Essen*

Regina Piontek, *Leiterin des Kompetenzzentrum Interkulturalität, Landesinstitut für Schule, Bremen*

Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht, *Evangelische Landeskirche in Baden, Karlsruhe*

Moderation: Oberkirchenrat Matthias Otte

16.15 Uhr Resümee und Weiterarbeit

Prof. Dr. Henning Schluß, *Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien*

Prof. Dr. Bernd Schröder, *Lehrstuhl für Praktische Theologie mit Religionspädagogik, Universität Göttingen*

Oberkirchenrätin Dr. Birgit Sandler-Koschel, *Kirchenamt der EKD, Hannover*

Moderation: Dr. Rüdiger Sachau, *Direktor Evangelische Akademie zu Berlin*

17.00 Uhr Tagungsende

Änderungen des Programms vorbehalten!

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.

Tagungsleitung

Dr. Christian Staffa

Tagungsorganisation

Kerstin Koschinski

Evangelische Akademie zu Berlin

Tel. (030) 203 55 – 501

E-Mail koschinski@eaberlin.de

mobil 01577/197 58 5 6 (während der Tagung)

Teilnehmerbeitrag

20,- EUR

Die Verpflegungsleistung ist kostenfrei.

Anmeldung

Online unter www.eaberlin.de oder schriftlich mit der Anmeldekarte bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Abmeldung

Bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.

Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren:

bis einen Tag vor Veranstaltungsbeginn 30 %,

danach 100% der von Ihnen bestellten Leistungen.

Die Akademie unterstützen

Die Evangelische Akademie zu Berlin bringt evangelisches Profil in aktuelle Diskurse ein. Sie können unsere Arbeit für die Zukunft stark machen. Darum bitten wir um Spenden und Zustiftungen.

Unser Spendenkonto:

Empfänger: Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin

KD Bank eG, Berlin | IBAN: DE52 3506 0190 0000 0056 65

BIC: GENODED1DKD

Überzeugen Sie sich von unserer Arbeit unter: www.eaberlin.de.

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH

Charlottenstraße 53/54

10117 Berlin

Tel. (030) 203 55 – 0

Fax (030) 203 55 – 550

E-Mail eazb@eaberlin.de

Internet www.eaberlin.de

Tagungsort

Französische Friedrichstadtkirche (Französischer Dom)

Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin (Mitte)

Anreise

S-Bahn / U-Bahn S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U 6 Richtung Alt Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

PKW Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.



Vom Flughafen Tegel Bus TXL Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee bis Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße, Fahrtzeit: ca. 40 Minuten.

Vom Flughafen Schönefeld S-Bahn S45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis S+U-Bhf. Tempelhof, weiter mit der U-Bahn U6 bis U-Bhf. Französische Straße, Fahrtzeit: ca. 60 Minuten.